



Das Höhenfeuerwerk ist und bleibt die Attraktion des Rurseeestes, auch wenn die meisten Besucher den neuen Standort auch im zweiten Jahr nicht realisiert haben und sich „traditionell“ auf dem Damm postierten.



Tagsüber machten Regen und Kälte dem Marktreiben doch arg zu schaffen, abends blieb es wenigstens trocken. Fotos: Lauscher (3), Schepp (4)

### EIFELWETTER



#### Etwas wärmer

**Lage:** Der Sonntag war der Tiefpunkt der äußerst kühlen Witterung. Bei Regen und Wind zeigten die Thermometer so gerade mal 9 bis 13 Grad an. Aber schon heute verabschiedet sich das Tief „Otto“ und es kann sich ein schwaches Hoch über Süddeutschland bilden. Dabei nehmen die Sonnenanteile zu und auch die Temperaturen steigen. Aber es bleibt insgesamt weiterhin leicht wechselhaft.

**Heute und morgen:** Am Montag nach erneut sehr frischer Nacht anfangs bewölkt. Aber im Tagesverlauf setzt sich die Sonne immer mehr durch. Schauer gibt es eher kaum. Die Temperaturen steigen deutlicher an und erreichen in Röhren die 15-Grad-Marke. In Simmerath werden 16 Grad erreicht, am Rursee bis zu 19 Grad. Der Wind bläst nur noch schwach aus westlichen Richtungen.

Am Dienstag wechselnd bewölkt mit sonnigen Abschnitten. Im Tagesverlauf auch stärkere Bewölkung und es fallen einzelne Schauer. Mit 17 bis 23 Grad noch etwas wärmer.

**Weitere Aussichten:** Am Mittwoch und Donnerstag weiterhin leicht wechselhaft mit Schauern, aber auch längeren sonnigen Abschnitten. Mit 18 bis 24 Grad mäßig-warm. (aho)

## Rursee in Flammen, Menschen in Jacken

Nasskalte Witterung sorgt für deutlich weniger Besucher bei der Großveranstaltung am See. Feuerwerk geht trocken über die Bühne.

VON ANNELIESE LAUSCHER UND HEINER SCHEPP

Rurberg/Woffelsbach. „Für das Rurseeefest zu kühl“ – so könnte man die Wetterlage am Wochenende kurz beschreiben. Der Besucherstrom blieb hinter den Erwartungen der gut vorbereiteten Veranstalter zurück: 31 400 Besucher ergab die Schätzung von Polizei und Veranstaltern aufgrund verkaufter Eintrittsbändchen, Fahrzeugaufkommen und der Erfahrungswerte vergangener Jahre. Zum Rurseeefest 2010 waren noch über 46 000 Gäste aus nah und fern geströmt. Bei Temperaturen um zehn Grad zogen es offenbar doch einige vor, drinnen in geheizten Räumen zu bleiben.

Am Samstag hatte man noch bis in den späten Nachmittag hinein keine Mühe bei der Parkplatzsuche; das Auto verließen die meisten Besucher nur mit Regenschirm. Doch dann füllten sich die Orte am Rursee immer mehr mit Gästen, die sich die vielen Attraktionen nicht entgehen lassen wollten und in Jacken gehüllt dem Mistwetter trotzten.

#### Bands sorgen für Stimmung

In Rurberg vor dem Nationalpark sah man Menschen auf seltsamen Fahrzeugen, hier stellten sich zahlreiche Interessenten und Zuschauer ein: Zum ersten Mal am Rursee demonstrierte die Firma „segundweg“ das zweirädrige „segway“, ein mit Ionen-Akkus betriebenes Gefährt, auf dem man sich, aufrecht stehend und ohne Anstrengung, fortbewegen kann. In einem Probeparcours wurde man mit dem Fahrzeug vertraut gemacht, und dann konnte man sich für eine kleine Schnuppertour am schönen Rursee anmelden. In Zusammenarbeit mit der Rursee-Touristik soll dieses Projekt eine weitere Bereicherung der touristischen Angebote werden.

Von der Wiese nebenan ertö-



Sieht ein bisschen aus nach „Bob der Baumeister“, war aber echte Feuerwerks-Kunst: Juniorchef-Feuerwerker Raphael Müller (re.) und sein Team Minuten vor der großen Show. Im Vordergrund zu erkennen: die Zündschnüre, die (abgedeckten) Zünder und die obligatorischen Feuerlöscher.

ten die Akkorde der Band „Don't Stop“, die, wie alle anderen Bands an diesem Tag in den beiden Rurseeorten, mit ihrem breiten rhythmischen Repertoire dafür sorgte, dass man im Takt wippte und sich so ein wenig wärmte.

Auf dem Weg über den Markt sah man Gewohntes und Neues, Trödel und Antikes, Schmuck, Taschen und Schals. Im Gewirr der Gespräche schnappte man nicht selten auf „Sch...-Wetter“ oder „Wie kann man nur sowat kaufen?“ oder „Sooo isses fein“, wenn der Hund brav Platz machte. Gerüche von gegrilltem Fleisch, Bratwurst, Fisch und Crêpes zogen durch die Luft, der Eisverkäufer hatte wenig zu tun. Manch einer kreiste mit dem Hubschrauber über das ganze Geschehen, ein Rundflug mit dem Helikopter war ein unvergessliches Erlebnis.

Weiter ging's zur Festwiese „Im Sief“, wo jede Stunde ein „Show- & Eventkochen“ gezeigt wurde, dazu spielte „Doctor Country“ tolle

Folkmusik, und spätestens im Zelt gelang es, das unfreundliche Wetter für eine Weile zu vergessen.

Fasziniert bestaunten besonders die Kinder riesige Seifenblasen und probierten es dann auch, solche zu produzieren. Die Kunstwerke flogen, in allen Regenbogenfarben glitzernd, auf die Zuschauer zu, bevor sie in Richtung Himmel zerplatzten.

In der Woffelsbacher Bucht war das sechste Drachenbootrennen die Hauptattraktion, 18 Teams waren angetreten. Hier ließ sich zum Glück hin und wieder ein Sonnenstrahl blicken. Einige Unverdrossene sprangen gar in den Rursee und stellten fest, dass das Wasser wärmer war als die Luft.

Die Show- und Swingband Melano aus Steckenborn erfreute die Gäste mit ihren tollen Darbietungen im swingenden Sound, mit italienischen Schlagern, deutschen Hits und Evergreens.

Dagegen war es in der „Neuen Mitte“ ziemlich ruhig, hier hörte

man zwischen den Ständen ein wenig Musik vom Band. Die tapferen Aussteller bemühten sich um Kundschaft: Nippes und schöner Kitsch, Omas Porzellan, allerhand Nützliches zum Verschenken oder sich selber Schenken waren im Angebot.

#### Neues Sicherheitskonzept

Nachdem am Abend der letzte Schauer niedergegangen war, rollte dann noch ein zweiter Schub der Blechlawine ins Tal und füllten sich die Uferstraßen vor allem in Rurberg. Anziehungspunkt war natürlich das große Höhenfeuerwerk in Rurberg in Rurberg wie auch das etwas kleinere Seefeuerwerk in Woffelsbach. Auch wenn der neue Standort der Abschlussschüsse vergangenes Jahr nicht nur auf Zustimmung stieß, inszenierten Raphael Müller und sein Team ihre Feuer-Show auch diesmal vom Damm am Honigberg aus. „Regen stört uns weniger; Wind wäre schlimmer“, war Juniorchef Müller mit der Witterung einverstanden und erntete nach dem rund 20-minütigen Spektakel viel Beifall, der über den See schwappte.

Indes hielten unterhalb des Damms, wo die Feuerwehr wieder ihre eindrucksvollen Seewasserfontänen aufbot, Boote der DLRG und des THW eine 200-Meter-Schutzzone frei, in die die bunt illuminierten Schiffe und Bötchen nicht fahren durften.

Stichwort Sicherheit: Das neue Sicherheitskonzept infolge der Vorkommnisse bei der Loveparade sorgte beim Rurseeefest 2011 für manch neue Vorschritte und ein deutlich aufgestocktes Polizeiaufgebot. Den Ordnungshütern und Rettungsdiensten, vor allem aber den rund 300 ehrenamtlichen Helfern aus Vereinen und Bürgerschaft am Rursee galt ein „fettes Dankeschön“ von Chef-Organisator Sander Lutterbach. „Ohne sie wäre das Rurseeefest nicht das, was es heute ist“, freute sich Lutterbach und zog trotz geringerer Besucherzahl eine rundum positive Bilanz der Großveranstaltung. Und das „Mistwetter“ hatte auch seine gute Seiten: Die Menschenmassen in den Budengassen und der Rückreiseverkehr waren erträglicher, und bei „Weihnachtsmarkttemperaturen“ blieben diesmal auch die in den Vorjahren stets aufgefallenen Hitzköpfe ein wenig kühler...



Viel gute Musik wurde auf den Bühnen des Rurseeestes geboten, allen voran die Coverband „For Example“ bot am Antoniushof „großes Kino“.



Sander Lutterbach (Mitte), bei dem alle Fäden der Rurseeefest-Organisation zusammenlaufen, mit dem „Krisenteam“ – Vertretern der Polizei, der Freiwilligen Feuerwehr, des DRK und des Ordnungsamtes.



Auf der Festwiese Im Sief herrschte den ganzen Tag und bis tief in die Nacht unterhaltsame Kurzweil. Unter anderem zauberten kleine und große Gäste tolle Luftgebilde aus Seifenblasen.



Dieser kleine Rurseeefestbesucher hatte für den nasskalten Sommertag die richtige Kleidung gewählt.

Anzeige

Gewinne ein iPad

Oecher Deal.de

Trage Dich in den Newsletter-Verteiler ein und gewinne ein iPad. Dann verpasst Du garantiert keinen Deal.

www.OecherDeal.de

powered by AZ AN Aachener Zeitung Aachener Nachrichten

### KURZ NOTIERT

#### Monschauer Straßen werden instandgesetzt

**Monschau.** In Kürze beginnt eine Straßenbaufirma aus Euskirchen mit den Straßenunterhaltungsarbeiten für die Stadt Monschau. Folgende Straßen sind hiervon betroffen: Höfen: Heidgen (ab B 258); Imgenbroich: Bruchzaun (ab B 258); Kalterherberg: Klüsenborn; Konzen: Am Feuerbach, Altstadt Monschau: Laufenstraße (Parkplatz Westgas bis Flora); Mützenich: Im Brand (Oberer Stehling); Röhren: Heckweg (Befestigung von Parkplätzen Bereich Friedhof). „Die Behinderungen werden so gering wie möglich gehalten“ verspricht die Stadt Monschau. Ansprechpartner bei der Stadt Monschau ist Ralf Kreutz, 02472/81-255 oder 0171/7598725, E-Mail: ralf.kreutz@stadt.monschau.de

### KONTAKT

#### EIFELER NACHRICHTEN

**Lokalredaktion:** Matthias-Offermann-Straße 3, 52156 Monschau-Imgenbroich, Tel. 0 2472 / 97 00 - 30, Fax 0 2472 / 97 00 - 49.

**e-Mail:** lokales-eifel@zeitungsverlag-aachen.de

Peter Stollenwerk (verantwortlich), Heiner Schepp, Ernst Schneiders.

**Leserservice:** 0180 1001 400

**Servicestelle:** 3 Plus/Bürobedarf Kogel: Hauptstraße 17, 52152 Simmerath.

**Öffnungszeiten:** Mo. bis Fr. 9.30 bis 18.30 Uhr, Sa. 7.30 bis 13.00 Uhr.